

# Biologische Auswirkungen krimineller Mikrowellen- Bestrahlung

## INHALT

- 1 Einleitung
- 2 I Vorinformationen zu Mikrowellen-Verbrechen
  - 2 1. Zukunftsstrichtige Mikrowellen-Technologie
  - 2 1.1. Waffentechnik
  - 2 1.2. Überwachungstechnologie
  - 2 1.3. Biologische Beeinflussung
  - 2 2. Mikrowellen-Kriminalität: Das perfekte Verbrechen
  - 2 2.1. Vorteile der Nutzung von Mikrowellen für Waffen gegen Menschen
  - 2 2.2. Zum aktuellen Stand der Verbrechensbekämpfung bzw. deren Duldung
- 6 II Zur Wahrnehmbarkeit und Identifizierung von MW-Besendung
  - 7 1. Mikrowellen können völlig unbemerkt eingesetzt werden
  - 7 2. Wirkungen können erlebbar, aber nicht erklärbar sein
  - 8 3. Auslösen von Symptomen – Erzeugen eines Krankheitsverdachts
  - 9 4. Nachahmung von Krankheiten
  - 9 5. Schädigungen bzw. Krankheiten werden künstlich hervorgerufen
  - 9 6. Spezifische Charakteristika von Mikrowellen-Besendung
- 11 III Möglichkeiten krimineller MW-Besendung
  - 12 1. Mikrowellen „steuern“ Menschen
  - 13 1.1. Den Körper beherrschen
  - 16 1.2. Die Seele beeinflussen
  - 17 1.3. Das Denken und Handeln manipulieren
  - 17 2. Folter mit Mikrowellen
  - 21 3. Mord mit Mikrowellen
  - 22 3.1. Sofortige Tötung
  - 22 3.2. Mord auf Raten
- 22 IV Hinweise zur Strafverfolgung
  - 22 1. Verbrechensadäquate Qualifikationen von Rechtsmedizinern sind längst überfällig
  - 23 2. Psychiater unfreiwillig im Dienste der MW-Verbrechen und deren Dulder
  - 24 3. Spezielle Kriminaltechnik, Kriminallaktik und Ermittlungsmethoden entwickeln
- 25 V Wer die „Partitur der Frequenzen“ beherrscht, hat die Macht

- 2 -

lebenden Organismus in Abhängigkeit von allen wesentlichen Parametern und Variablen ausgetestet.

Mittels jahrelanger Recherchen einschlägiger Publikationen haben wir Betroffenen umfangreiches Sachwissen erworben. Darüber informieren wir ausführlich in unserer Homepage. Dort finden sich auch entsprechende Quellenangaben. Einige Informationen konnten wir auch von Aussteigern aus den kriminellen Netzwerken erhalten.

Der vorliegende Bericht beruht zum größten Teil auf dem *ERFAHRUNGSWISSEN* vieler Opfer und stellt *keine wissenschaftliche Abhandlung* dar. An dieser Stelle werden weder detaillierte Fragen nach der angewendeten Technik, nach den Motiven, der Struktur und dem Vorgehen in der Organisierten HighTech-Kriminalität erörtert, der wir zum Opfer gefallen sind. Technische Fakten werden hier nur kurz erwähnt. Wir beschränken uns hauptsächlich auf die Darstellung der erlebaren, konkret erfahrbaren und erkennbaren Tatsachen. Grundlage dieser Ausführungen stellt die *PHÄNOMENOLOGIE signifikant häufiger* und somit unverkennbar *auffälliger* und „*typischer*“ Erfahrungswerte dar. Aufschlußreich für die Erkennung von krimineller Mikrowellen-Besendung ist dabei weniger die Betrachtung isolierter Einzel-Ereignisse als die Gesamtschau der Opfersituation. Angesichts der Ernsthaftigkeit der Thematik stellen wir keine leichtfertigen Behauptungen auf. Vermutungen und Hypothesen sind als Denkanstöße gedacht.

Mit diesem Übersichtsartikel möchten wir weiter über diese „neuen“ Verbrechen informieren. Wir hoffen auch, mit genaueren Schilderungen dieser gefährlichen und unmenschlichen Kriminalität die dringende *Notwendigkeit der sachkundigen Strafverfolgung* unmißverständlich darzulegen und den Handlungsdruck bei den zuständigen Entscheidungsträgern zu erhöhen. Zudem erhoffen wir, das Interesse von Fachleuten zu wecken, die sich mit krimineller Mikrowellenbestrahlung und deren biologischen Auswirkungen beschäftigen (wollen). Wir können nur immer wieder anbieten, mit dem BKA, dem Bundesinnenministerium (auch zum Schutz vor „elektromagnetischem Terrorismus“), dem Bundesjustizministerium, mit Rechtsmedizinern, Physikern und Forschern entsprechender Fachgebiete zusammenzuarbeiten, um endlich Menschenleben vor krimineller Besendung mit gepulsten elektromagnetischen Strahlen zu schützen und persönliche Freiheit zu verteidigen.

## I Vorinformationen zu Mikrowellen-Verbrechen

### 1. Zukunftsstrichtige Mikrowellen-Technologie

#### 1.1. Waffentechnik

Im postnuklearen Zeitalter stellt die Mikrowellen-Technologie die Technologie der Zukunft dar - und dies nicht nur im Bereich neuester Waffentechnik. Elektromagnetische Wellen werden für einen neuen Waffen-Typus verwendet, der zu den sog. „nicht-letalen“ Waffen gehört. Diese können gegen die Elektronik des Gegners („*anti-electronic weapons*“) und gegen Menschen („*anti-personal weapons*“) gerichtet werden. Während die Auswirkungen von Mikrowellen-Waffen auf Elektronik zunehmend bekannter (gemacht) werden, gibt es nur wenige Veröffentlichungen über die biologischen Auswirkungen gezielter Besendung mit gepulsten elektromagnetischen Wellen. Zumeist werden alle Wirkungen verschwiegen, die

über die „thermischen“ Effekte hinausgehen. Selbst hier werden meist nur kurzzeitige, quälende Phänomene erwähnt, die die Betroffenen lähmen bzw. die Flucht ergreifen lassen. Über bleibende Schädigungen und Spätfolgen wird man üblicherweise nicht informiert.

Ein wesentliches Merkmal unterscheidet diese neuen Waffengattungen von herkömmlichen, zu Verteidigungszwecken entwickelten Waffen und beinhaltet verständlicherweise eine gesellschaftspolitische Brisanz: Sie können nicht nur gegen feindliche Angreifer oder zur Friedenssicherung in der Welt verwendet werden, sondern auch gegen Bürger, z.B. gegen Demonstranten. Und dies auch noch unbemerkt. Wasserwerfer sind da spektakulärer.

### 1.2. Überwachungstechnologie

Mikrowellen werden zur akustischer, und visuellen Überwachung verwendet. Mit Infrarot-Radar-Sensoren kann man sogar durch Wände „sehen“. In den vergangenen Jahren wurde die Überwachungstechnologie rasant weiterentwickelt. Inzwischen können Menschen über immer größere Entfernungen und auch in Menschenmengen „geortet“ werden. Dies war zuvor mithilfe von Implantaten möglich, die als Empfänger fungierten. Während Implantate bzw. „Chips“ heute immer häufiger als bequeme Erkennungsmerkmale und Informationsspeicher angepriesen werden, könnte man diese Technologie für die Personensuche bereits als überholt ansehen. Mittlerweile können Menschen anhand von individuellen biologischen Eigenschaften („biological fingerprint“) geortet werden. Alle Lebensprozesse sind mit elektromagnetischen Phänomenen verbunden. Der Mensch selbst ist ein individueller Empfänger. Dies stellt auch für die kriminelle Besandung von bewegten und entfernten „Objekten“, wie sie an uns Mikrowellen-Opfern angewendet und weiterentwickelt wird, eine biologische Voraussetzung dar.

Während die Öffentlichkeit noch auf der Ebene von „Lauschangriffen“ über den Schutz der Privatsphäre nachdenkt und debattiert, sind bereits Technologien herangereift, die völlig unbemerkt jegliche Privatsphäre vernichten. Das erschreckende an dieser Überwachungstechnologie ist, dass sie aus der Distanz, anonym und schwer nachweisbar eingesetzt werden kann. Da müssen keine „Wanzen“ mehr eingebaut oder Leitungen „angezapt“ werden.

### 1.3. Biologische Beeinflussung

Seit Jahrzehnten wird an den Auswirkungen von Mikrowellen auf lebende Organismen geforscht. Uns liegt eine „Literaturzusammenstellung“ der Nationalen Volksarmee der DDR von 1980 „zum Thema: Mikrowellen“ vor, in der Berichte seit 1952 aufgelistet werden.

Hier einige Titel:

- „Bestimmte physiologische und pathologische Wirkungen der Mikrowellen“ (1953)
- „Studien des biologischen Einflusses von Mikrowellenbestrahlung“ (1956)
- „Nichtthermische Reaktion von Mikrowellen auf den Rhythmus der Herzkontraktionen bei Tieren“ (1962)
- „Sowjetische Untersuchungen über neurologische Wirkungen von Mikrowellen“ (1966)
- „Biochemische Veränderungen bei Mikrowellen-Katarakt“ (1966) (Katarakt = „grauer Star“)

- „Der Einfluß von Mikrowellen auf die Aktivität einiger Enzyme“ (1967)
- „Der Einfluß von Mikrowellen auf innere Organe“ (1967)
- „Heilen von chirurgischen Wunden in der Haut von Ratten, die sekundär der Wirkung eines elektromagnetischen Feldes mit hoher Frequenz ausgesetzt wurden (Mikrowellen)“ (1967)
- „Veränderungen des arteriellen Druckes und der äußeren Atmung bei Tieren während Mikrowelleneinfluß“ (1968)
- „Klassifizierung schädlicher Einwirkung von Mikrowellenstrahlung auf den menschlichen Organismus“ (1968)
- „Klinische Beobachtungen hinsichtlich der Wirkung von Mikrowellen auf das Nervensystem“ (1968)
- „Krankhafte Veränderungen bei gesunden Personen, die einer Mikrowellenstrahlen-Exposition ausgesetzt sind“ (1971)
- „Biologische Gefahren der Mikrowellenstrahlung und ihre Gefahren für die Gesundheit“ (1972)
- „Das Problem der elektromagnetischen Verträglichkeit“ (1972)

Wir wissen über Mikrowellen-Forschung in der Bundesrepublik seit den 60er Jahren. Seltenerweise ist die Öffentlichkeit über diese Forschung nicht informiert. Kaum jemand weiß etwas über die Wirkungen, die man mit Mikrowellen auf lebende Organismen erzielen kann. Nur auf dieser Basis von Uniformiertheit und Unwissenheit sind das Riesengeschäft mit dem Handy-Boom und die Installation von Basisstationen möglich, die uns Bürger mit gepulsten elektromagnetischen Wellen dauerbesenden. Und hier fällt auf, dass es starke politische und wirtschaftliche Kräfte gibt, die betroffenen und verantwortungsvollen Bürgern deren Unschädlichkeit vorgaukeln, indem sie vorgeben, mit Grenzwerten zu schützen, die tatsächlich jedoch nur Aussagen machen über das, was weniger schädlich ist: die „thermischen“ Effekte. Das eigentlich schädigende sind die sog. „nicht-thermischen“ Effekte, die wie bei der Waffenwirkung verheimlicht oder verleugnet werden.

Wenn man diese Informationen von erstklassigen Fachleuten erhält und den „Gutachter-Krieg“ mitverfolgt, ungeachtet dessen der weitere Ausbau der Anlagen vorangetrieben wird, merkt man allmählich, dass die Mikrowellen-Technologie sogar in ihrer „friedlichen“ Nutzung mit politischer und wirtschaftlicher Macht verbunden ist.

## 2. Mikrowellen-Kriminalität: Das perfekte Verbrechen

### 2.1. Vorteile der Nutzung von Mikrowellen für Waffen gegen Menschen

Ein Vorteil dieser Technologie liegt in der unvorstellbaren Vielfältigkeit deren Anwendungsmöglichkeiten. Die erzielbaren Effekte sind so erschreckend weitreichend und wirkungsspezifisch, dass man Menschen mithilfe von Mikrowellen (fast) völlig beeinflussen und in mannigfaltiger Weise gezielt stören und schädigen kann. Dafür sind wir die lebenden Beweise.

Ein weiterer Vorteil ist die heimliche, unsichtbare Nutzung auch über größere Entfernungen hinweg. Dazu werden u.a. „intelligente Antennensysteme“ verwendet. Die Täter können anonym vorgehen und aus dem Verborgenen angreifen.

Die schwere Nachweisbarkeit des Einsatzes von Mikrowellen gegen Menschen kommt den

Verbrechern zugute. Messungen sind sehr teuer und können von den Verbrechern aufgrund der Überwachung der Opfer „boykottiert“ werden. Nur mit den entsprechenden Meßgeräten und mit besonderen ermittlungstechnischen Kenntnissen bei deren Anwendung können die Verbrecher überführt werden.

Wir konnten feststellen, dass zusätzlich zum Einsatz von Mikrowellen auch Geräte verwendet werden, die *Infra-* und *Ultraschall* aussenden. Der Einfachheit halber beziehen wir uns auf die vorrangig genutzten Mikrowellen.

Da die Auswirkungen nicht immer eindeutig auf deren Ursache zurückzuführen sind und *sellen sichtbare Spuren* hinterlassen werden, sind sie selbst für die Betroffenen nicht immer erkennbar. Daher kann sogar das Vorhandensein der Verbrechen gelugnet bzw. getarnt werden.

In der breiten Öffentlichkeit herrscht eine *Uninformiertheit* und *Ahnungslosigkeit* über Anwendungsmöglichkeiten von Mikrowellen gegen Menschen vor. Dementsprechend sind deren Auswirkungen und Erscheinungsformen fast völlig unbekannt. Diese Unwissenheit machen sich die Verbrecher-Netzwerke zunutze, denn die Wahrheit über das technisch Machbare, der enorme Aufwand und die zusätzlichen „*Zersetzungsstrategien*“ sind UNGLAUBLICH und stellen die beste *Tarnung* der erschreckenden und unmenschlichen Verbrechen dar.

Folgende Merkmale gehören zur „Basis-Strategie“ der Verbrechernetzwerke: Durch perverse Hinterhältigkeit Tarnen und Vertuschen der unvorstellbar bössartigen und menschenverachtenden Kriminalität. Offensichtlichkeit und Eindeutigkeit werden grundsätzlich gemieden. Nachvollziehbarkeit wird für Außenstehende fast unmöglich gemacht. Durch Kombinationen mit weiteren, schwer nachweisbaren Straftaten wird von der Schwere und dem undurchsichtigen, kriminellen „Sinn und Zweck“ der eigentlichen Verbrechen abgelenkt. So wirken Tatsachenberichte schließlich absurd und jede ausführlichere Darstellung noch „verrückter“. Alle *Täuschungsmanöver* zielen darauf ab, das Opfer zu isolieren und als unzurechnungsfähig erscheinen zu lassen. Gerade dieses stereotype Vorgehen, das regelrecht standardisierte Methoden aufweist, könnte als Erkennungsmerkmal für das Vorliegen von MW-Verbrechen begriffen werden, wenn man die Vielzahl der Einzelfälle systematisch betrachten würde, um diese Kriminalität professionell zu ahnden.

## 2.2. Zum aktuellen Stand der Verbrechensbekämpfung bzw. deren Duldung

Bisher wurden die unmittelbar zuständigen Behörden (örtliche Polizeidienststellen, Staatsanwaltschaften, Richter) nicht über diese neuen Verbrechen aufgeklärt. Keiner ist darauf vorbereitet, sie sind anscheinend nicht „vorgesehen“, zumindest nicht deren Bekämpfung. Wir Opfer können oft von jahrelangen Mißhandlungen und Folterungen berichten, wissen häufig, wer die Verbrecher sind, wie sie vorgehen, können Verläufe der auf Dauer angelegten Verbrechen schildern und kennen viele Methoden und Effekte. Seltsamerweise zeigen die Zuständigen an diesen Informationen wenig Interesse, so als ginge sie die MW-Kriminalität nichts an.

Obwohl seit über einem Jahr mehrere *meßtechnische Gutachten* vorliegen, werden *keine suchgemäßen Ermittlungen* geführt. Andere Hinweise und Indizien werden aus Unkenntnis der zuständigen Justiz und Strafverfolgungsbehörden nicht als solche erkannt bzw. gewürdigt.

Es liegt kein Konzept zum Erkennen der Straftaten, zu adäquaten Beweissicherungsverfahren und zur konsequenten Strafverfolgung vor. Auf diese Weise konnten sich die Verbrechernetzwerke ungehindert etablieren und ihre Vorgehensweisen perfektionieren.

Dieser katastrophale Mißstand bei der Verbrechensbekämpfung muß von den einflußreichen Entscheidungsträgern verantwortet werden, die die Zuständigen an der „Basis“ in einem Zustand von Unwissenheit und Handlungsunfähigkeit belassen. Dies kann zwangsläufig nur zum Scheitern jeder ernstgemeinten Bemühungen führen. Die kriminelle Verwendung modernster Waffen durch hochorganisierte Verbrechernetzwerke, die mit ausgefeilten Stasi-Methoden arbeiten, kann man nicht mit einem Personal bekämpfen, das Mikrowellen nur aus der Küche kennt.

Allmählich kommen wir nicht mehr darum herum, die schockierende Tatsache anzuerkennen zu müssen, dass diese Verbrechen nicht nur aus Unwissenheit und Unfähigkeit geduldet und nicht adäquat verfolgt werden. Solange deren strafrechtliche Verfolgung nicht ernsthaft von oberster Stelle beabsichtigt und die entsprechenden Maßnahmen dazu getroffen werden, haben Mikrowellen-Verbrecher weiterhin den Freifahrtschein zum Foltern und Töten. Denn die Entscheidungsträger gehen mit ihrer Duldung und Untätigkeit diesen gnadenlosen Sadisten nicht nur immer mehr ahnungslose Bürger zum „Dauer-Beschuß“ frei, sondern blockieren auch konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung dieser zukunftssträchtigen, grauenvollen Kriminalität. *Nicht-Wissen-Wollen* und *Nicht-Wahrhaben-Wollen* sind absolut keine erfolgversprechenden Bewältigungsstrategien im Umgang mit *internationaler, hochgerüsteter* und geradezu „*totalitärer*“ *Organisierter Kriminalität*.

Die o.g. Tatsachen machen sicherlich verständlicher, wieso Mikrowellen-Verbrechen von den zuständigen Stellen notorisch angezweifelt und verschwiegen werden, anstatt die unzähligen Hinweise der Opfer ernst zu nehmen und gemäß der Dringlichkeit zum Schutz der Bürger und zur Wahrung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu handeln. Stattdessen werden bisher eher noch die Opfer als die Täter strafrechtlich verfolgt. Eine zusätzliche Terror-Variante liegt nämlich in der Anwendung von Verleumdungen und dem Vortäuschen von Straftaten für Straftanzgeigen.

Wegen dieser Besonderheiten der verheimlichten MW-Verbrechen ist man als Opfer in seinem sozialen Kontext größtenteils zur *Gehemhaltung* gezwungen, wenn man nicht zusätzlichen Nachteilen ausgesetzt sein will. Das bedeutet eine weitere Belastung und führt öfters zur (von den Tätern beabsichtigten) Isolation der Opfer.

## II Zur Wahrnehmbarkeit und Identifizierung von MW-Besendung

Mikrowellen-Waffen und -Geräte können je nach Einstellung und Anwendung unterschiedlichste Wirkungen hervorrufen.

Zu den *Besendungs-Parametern* gehören: Intensität, Trägerfrequenzen und deren Modulationen, Pulsdauer, Pulswiederholrate, Strahlenbündelung, Interferenz und der Abstand Besendungsquelle-Opfer.

Die Auswirkung kann auf körperliche, psychische und / oder kognitive Substanzen bzw. Prozesse ausgerichtet sein.

Jede organische Substanz reagiert mit Resonanzphänomenen auf spezielle Frequenzen,

vermlich auch auf „Besetzungsmuster“ gemäß möglicher Kombinationen der genannten Variablen. Aus der Forschung wissen wir, dass es unter den selben Bedingungen hohe Reaktionswahrscheinlichkeiten gibt, jedoch nicht jeder Organismus die zu erwartende Antwort auf den einheitlichen „Besetzungsreiz“ aufweist. Die auf Dauer angelegten, umfangreichen, illegalen Menschenversuche sollen sicherlich individuelle Abweichungen in der Reaktionsbereitschaft erfassen, die sich auf Unterschiedlichkeiten wie Geschlecht, Alter, Trainingszustand, individuelle Belastbarkeiten, Kompensations- und Regenerationsfähigkeiten etc. beziehen. Sicherlich sind dabei weiterreichende organische Besonderheiten zu beachten. Wir gehen davon aus, dass auch situationsbedingte Variablen im Allgemeinzustand wie Müdigkeit bei Schlafentzug, körperliche Erschöpfung nach Anstrengungen etc. von Interesse sind. Zudem müssen bei der Berechenbarkeit der durch gepulste elektromagnetische Wellen erzeugten Effekte äußere Faktoren wie Anzahl, Konsistenz und Dicke von zwischenliegenden Mauern und die Durchdringbarkeit von Abschirmmaterialien berücksichtigt werden. Abschirmvorrichtungen können die Besetzung zusätzlich „stören“, indem sie z.B. zu Reflektionen führen. Dadurch werden die Messwerte der durch die Besetzung erzeugten Bio-Effekte verfälscht. Da üblicherweise aus mehreren Richtungen „geschossen“ wird, müssen Interferenzen beachtet werden.

### 1. Mikrowellen können völlig unbemerkt eingesetzt werden

Für die Verwendung von MW zum Abhören (akustische „Überwachung“) und Sehen durch Wände (Surveillance) gibt es für Menschen kein Wahrnehmungsorgan. Man kann total beobachtet und abgehört werden, ohne sich dessen bewußt zu sein. Auch körperliche Beeinflussungen können unbemerkt bleiben. So kann z.B. gezielt in den Hormonspiegel eingegriffen werden, ohne dass das Opfer eine absichtliche, durch äußere technische „Manipulation“ erzeugte Veränderung seiner körperlichen Verfassung spüren oder erkennen kann. Die *Wahrnehmungsschwelle* wird noch *nicht überschritten*.

### 2. Wirkungen können erlebbar, aber nicht erklärbar sein

Die Besetzung kann so eingesetzt werden, daß das Opfer die Auswirkungen zwar wahrnehmen kann, ihnen jedoch nicht anmerkt, daß sie durch gezielten „Beschuß“ mit Mikrowellen erzeugt werden. Dies ist der Fall im Bereich der *Befindlichkeitsstörungen* und der *allgemeinen Leistungsminderung*: Extreme Müdigkeit, Kraftlosigkeit, „bleierne“ Erschöpfungszustände, Schwindel, Übelkeit, Hitzevallungen, Unkonzentriertheit und Benommenheit werden noch nicht als Störungen erkannt, die durch gezielte Besetzung mit Mikrowellen hervorgerufen werden. Man versucht zunächst, allgemein *übliche Erklärungsmodelle* für diese bekannten Phänomene heranzuziehen.

Diese Art der Quälerei wird wohl meistens in der Phase eingesetzt, in der die Verbrecher das Umfeld der Opfer erkunden, die Reaktionen auf diverse Veränderungen der Besetzungsparameter austesten und den Umgang mit unerklärlichem körperlichen „Streß“ beim Opfer selbst und beim Umfeld beobachten. Auf diese Weise können eine Menge Daten erhoben werden, denn solange ein Opfer noch nicht weiß, dass es beobachtet, abgehört und mit gepulsten elektromagnetischen Wellen angegriffen wird, verhält es sich wie üblich. Die

meisten Menschen teilen ihre Befindlichkeit und ihre Erklärungsversuche mit. Körperliche Belastbarkeiten, Bewältigungsmuster und psycho-soziale Ressourcen werden offenkundig. Dieses verbale Feed-back über die Auswirkungen der heimlichen Besetzung können die Verbrecher zur Präzisierung ihrer Geräte-Einstellungen und Vorgehensweisen nutzen. Opfer, die sich ihrer Lage bewußt sind und merken, wie an ihnen oftmals quälende Geräte-Einstellungen ausgetestet werden, geben meistens weniger Rückmeldungen, um ihren Peinigern, denen sie erbaumungslos ausgeliefert sind, nicht auch noch zuzuarbeiten.

Diese *notgedrungen* „Verschwiegenheit“ erschwert eine systematische Aufarbeitung der bei den Opfern bekannten biologischen Auswirkungen gezielter Mikrowellen-Angriffe. Insofern liegt diesem Bericht keine ausführliche Befragung aller uns bekannten Opfer zugrunde. Jede Preisgabe dessen, was die Verbrecher an uns „schaffen“, ist nicht nur von Vorteil. Die Informationen schaden im beschriebenen Einzelfall und geben generell den Verbrechern, die noch nicht so ein umfangreiches Besetzungs-Repertoire haben, auch noch weitere Hinweise. Da sie diese angesichts der insuffizienten Strafverfolgung, die niemanden an der Perfektionierung von MW-Folter abhält, in absehbar Zeit ohnehin haben werden, sehen wir die öffentliche Bekanntmachung mit der Chance der Aktivierung von Gegenwehr gegen MW-Verbrechen und deren Duldung als vorrangig vor dem Verschweigen der konkret machbaren Effekte personenbezogener MW-Kriminalität. Im übrigen sind die Verbrecher eher an der jeweiligen Geräte-Einstellung interessiert, die wir gar nicht kennen und sowieso nicht weitergeben würden. Eine Systematik der Besetzungseffekte sollte eher von Seiten nicht betroffener Fachleute vorgenommen werden, denn aus einem „*elektronischen und elektromagnetischen Foltergefängnis*“ über die unvorstellbare Peinigung zu berichten, der man seit Jahren hilflos ausgeliefert wird und in der wir alle bisher ohne Aussicht auf Befreiung unseren persönlichen Überlebenskampf führen, kann auch nur den Anfang einer notwendigen Aufdeckungsarbeit zu diesem Thema darstellen und hoffentlich den Anstoß dazu geben. Allerdings muß eine Offenlegung der Besetzungseffekte auf jeden Fall mit einer ernsthaften und sachgemäßen Strafverfolgung kombiniert werden.

### 3. Auslösen von Symptomen – Erzeugen eines Krankheitsverdachts

Es können *unspezifische Symptome und Funktionsstörungen* erzeugt werden, die auch bei Krankheiten auftreten, für die aber *keine organischen Ursachen* gefunden werden und die *kein klares Krankheitsbild* ergeben:

Dazu gehören starke Kopfschmerzen mit Erbrechen, Beeinflussung der Ausscheidungsfunktionen mit Obstipation und Durchfall, Harninkontinenz und Harverhalten, Nierenfunktionsstörungen, Koliken, unerklärliche Schmerzen diverser Art, kurzzeitige Temperaturerhöhung wie im Fieber, Reizhusten, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckschwankungen, Blutdruckerhöhung, Krämpfe, kurzfristige Lähmungserscheinungen etc.

Die Auswirkungen krimineller MW-Besetzung werden häufig als diffuse Krankheitssymptome bzw. *unerklärliche Störungsbilder* getarnt.

Einige Opfer erleben diese Phase der Verunsicherung, in der die auftretenden, wechselnden Phänomene nicht verstanden und nicht eingeordnet werden können. Es werden häufig Ärzte aufgesucht, die (aus Informationsmangel über diese kriminellen Machenschaften) verständlicherweise nicht begreifen, womit sie konfrontiert werden und letztendlich ratlos sind. In vielen Fällen können die Verbrecher ihr Opfer jahrelang in dem Glauben lassen, es

lügen irgendwelche „natürlichen“, wenn auch für Ärzte unerklärlichen Störungs-Ursachen für körperliche Beeinträchtigungen vor. Manche Opfer zweifeln sogar an ihrer eigenen psychischen Integrität.

#### 4. Nachahmung von Krankheiten

Mit Mikrowellenwaffen können „echte“, d.h. *Krankheiten entsprechende Symptome* und *Beschwerden*, denen übliche Ursachen zugrundeliegen, „nachgeahmt“ werden: Es werden vorübergehend oder langfristig Krankheitsbilder vorgetäuscht, so z.B. Angina-Pectoris-ähnliche Symptome, sodaß das Opfer dieselben körperlichen Wahrnehmungen und dieselbe Angst vor einem Herzinfarkt bekommt wie ein Herzkranker (mit manifester organischer Ursache) und ein unter Herzneurose leidender Mensch (mit psychischer Ursache). Besonders neurologische Erkrankungen können gut „simuliert“ werden, z.B. Symptome der Polyneuropathie mit Mißempfindungen wie Taubheitsgefühlen sowie schlaffe Lähmungen.

Es treten Symptome auf *ohne die zu erwartenden objektivierbaren Befunde*. Diese (anscheinenden) Krankheiten können dann wie üblich als ideopathisch (=ohne erkennbare Ursache entstanden), psychosomatisch oder als funktionelle Störungen eingeordnet werden. Da die Opfer über ihren Zustand verständlicherweise beunruhigt und häufig auch stark verängstigt sind, scheinen psychische Ursachen naheliegend, wenn man Ursache und Wirkung nicht klar auseinanderhalten kann und deren Umkehrung ein befriedigendes Erklärungsmodell liefert.

Im Bereich der Mikrowellen-Verbrechen stellt es ein weitverbreitetes, erschreckendes Phänomen dar, aus Unkenntnis der konkreten physikalischen Wirkmechanismen deren Effekten vorschnell psychische Ursachen zuzuschreiben. Anstatt sich mit den tatsächlichen technischen Möglichkeiten vertraut zu machen, ziehen es Psychiater sogar vor, Folteropfern Wahrkrankungen zu unterstellen, wenn sie von den Verbrechen berichten.

#### 5. Schädigungen und Krankheiten werden künstlich hervorgerufen

Mit Mikrowellen können *gezielt akute und chronische Krankheiten mit manifistem Befund* hervorgerufen werden. Dazu gehören grippaler Infekt, Blasenentzündung, Nagelbettentzündung, Diabetes mellitus, Tumore (Krebs), Niereninsuffizienz, Schlaganfall und Herzinfarkt.

Die o.g. Mikrowellenforschung kann mit Sicherheit darüber aufklären, wie diese Störungen und Krankheiten herbeigeführt werden.

#### 6. Spezifische Charakteristika von Mikrowellen-Besendung

Daneben gibt es aber vielfältige Wirkungen, die *nicht* mit nicht-kriminellen Ursachen verwechselt werden können, sondern spezifisch für Angriffe mit Geräten sind, die gepulste elektromagnetische Wellen aussenden.

Es gibt Arten der Besendung mit MW-Waffen, die Körperempfindungen auslösen, die man nie erlebt hat. Mikrowellen-Opfer beschreiben typischerweise ein schmerzhaftes, reißendes,

rasend schnelles und feines Vibrieren, ein Gefühl, als befände man sich in einem elektrischen Feld, aus dem man am liebsten flüchten würde, als stünde man im konkreten Wortsinn unter Strom, als würde man „in der Mikrowelle gegart“ etc. Daran erkennt man sofort und zweifelsfrei, daß man Opfer von zunächst unerklärlichen Straftaten geworden ist. Man könnte dies als unspezifische oder Basis-Besendung bezeichnen. Sie schafft erstmal ein sehr unangenehmes bis schmerzhaftes oder unerträgliches Grundgefühl. (Weiter Mißhandlungen oder Foltermaßnahmen kommen meistens dazu.)

Häufig werden Empfindungen ausgelöst, die vergleichbar sind mit Nadelstichen. Diese elektromagnetischen Angriffe werden bevorzugt im Genital- und Analbereich, sowie in den Augen und Ohren eingesetzt.

Eindeutige Hinweise auf das Vorliegen von kriminellen Handlungen geben typische Vorgehensweisen der Täter mit deren Auswirkungen:

Die speziellen, mannigfaltigen Schmerzen und Beeinträchtigungen, das Wechseln der Phänomene, der Zeitpunkt des Eintretens der jeweiligen Besendungsvariante, das Auftreten der Effekte an bestimmten Orten in der Wohnung / im Haus etc. In einigen Fällen werden auch der Partner oder die gesamte Familie „beschossen“. Hier wird die absichtliche, technische „Einflußnahme“ offensichtlich.

Häufig tritt der merkbare „Beschuß“ an *klar umschriebenen Orten* auf. Man kann in einen „Strahlenkorridor“ gehen und wieder herausgehen, wenn man z.B. zwischen dem Schuppen oder der Garage des folternden Nachbarn und dem Haus der Opfer hin- und hergeht. Das konnten wir schon häufig gegenseitig bestätigen. Man kann mit dem eigenen Körper Richtungen herausfinden und PKWs und VANs aufspüren, aus denen gesendet wird. Die konkreten körperlichen Erfahrungen konnten wir dann mit Mellygeräten bestätigen. Wenn man den Besendungsbereich verläßt sind die Beschwerden sofort weg! So meiden Opfer bestimmte Plätze in ihrer Wohnung, versuchen sie abzuschirmen oder flüchten aus ihrer Wohnung oder ihrem Haus, wenn sie nirgends „in Frieden gelassen“ werden. Man hält sich dann im Freien auf, weil es in der eigenen Wohnung unerträglich ist.

Der „Beschuß“ wird häufig auch dann erhöht, wenn man sich an einer Stelle etwas länger aufhält, z.B. ruhig am Herd steht. Betroffene „wandern“ jede Nacht zwischen verschiedenen Schlafstellen im Haus, manche Opfer schlafen regelmäßig außer Haus, einige übernachten in ihrem Auto, das sie im Wald abstellen, bis sie weiterbesendet werden, fahren dann weiter, schlafen kurze Zeit woanders, werden weiterbesendet, flüchten wieder u.s.w. Auch wenn man überall aufgespürt und besendet werden kann, versucht man es als Opfer, den Verbrechern so schwer wie möglich zu machen (wenn man dazu noch in der Lage ist).

Üblicherweise wird *aus mehreren Richtungen „geschossen“*. Häufig passiert immer dasselbe: Ein Nachbar kommt nach Hause und stellt gleich die Geräte an. Das kann so schlimm sein, dass man aus einem bestimmten Zimmer sofort flüchten muß, weil man sonst z.B. das Gefühl hat, dass der Kopf zerquetscht wird. Von woanders wird so geschossen, dass man in ein Zimmer wie durch eine dicke, unsichtbare Wand gehen muß, die einen fast unvirft. Wir erfahren immer wieder, dass Opfer auch in Krankenhäusern, bei Kuraufenthalten, in Hotels auch im Ausland etc. weiterbesendet werden.

Der übliche Ablauf ist folgender: Die Anzahl der *Besendungsquellen* wird allmählich erhöht. Zunächst kommen die MW aus einem Nachbarhaus, parkenden Autos, bald aus immer mehr Häusern in der Umgebung. Die *Besendungsorte* nehmen zu und man wird in immer größeren Entfernungen besendet. Wenn man anfänglich z.B. immer „nur“ am Schreißtisch und im Bett gequält wird, ist bald die ganze Wohnung nicht mehr sicher. Dann wird man an der Arbeit

besendet, in Restaurants, schließlich überall. Alle Opfer berichten davon, dass sich an den bekannten Folterorten immer jemand aufhält. Die Nachbarhäuser, aus denen „geschossen“ wird, werden auffälligerweise nie leerstehen gelassen.

In allen uns bekannten Fällen wird die MW-Besendung üblicherweise auch mit *zusätzlichen*, „*lebensbegleitenden*“ *Strafpaten* kombiniert, die für das bzw. die Opfer erkennbar sind und auf Dauer wegen ihrer Häufigkeit perverseerweise alltäglich werden: Störung der Kommunikationsmittel (Telefon, Post, eMail, Fax), Einbruch, Diebstahl, Sachbeschädigung, Zer-Störung elektrischer und elektronischer Geräte, Angriffe im Straßenverkehr, Rufmordkampagne etc).

Es hängt vom Vorgehen und der Intention der Verbrecher ab, ob sie das Opfer über seinen Opferstatus im Unklaren lassen oder dem Opfer (und nur dem!) zu erkennen geben wollen, dass ihm das, was es erlebt, von Menschen mit speziellen Geräten und mit personenbezogenen Terrormaßnahmen absichtlich und gezielt angetan wird.

Vermutlich werden merkbare Besendungen, die als absichtliche Angriffe erkannt werden können, erst dann eingesetzt, wenn das Opfer bereits total „erfasst“ ist - in all seinen Lebensbereichen (Beziehungen, Gesundheitszustand, Finanzen etc.) - und sich für eine Fortsetzung als „geeignet“ erwiesen hat. Dann gibt es kein Entkommen mehr.

Alles, was man versucht, um sich zu retten, wird zunichte gemacht. *Jeder Befreiungsversuch wird vereitelt*, jeder Fluchtweg versperrt. Von staatlicher Seite erhält man keine Hilfe. Man merkt, dass man in der Falle sitzt in einer Art personenbezogenem Kriegs- bzw. Belagerungszustand. Ohne Verteidigungsmöglichkeiten oder bewährte Rettungsstrategien, auf die man zurückgreifen könnte, kämpft man um sein Überleben in einer Situation, die man selbst immer wieder als unfassbar erlebt und die all das übersteigt, was man sich jemals als machbar hätte vorstellen können: technisch und (un-)menschlich. Irgendwann merkt man, dass die Verbrecher genau daran interessiert sind, all die Bestrebungen zum Scheitern zu bringen, die das Opfer in seiner Not und Verzweiflung unternimmt. Während wir anfänglich dies nur der Psychopathologie von HighTech-Folterern zugeschrieben haben, die mit einem perversen Jagdinstinkt ihr Opfer wie ein lebendiges Spielzeug mit elektronischen und elektromagnetischen „Waffen“ jagen, verfolgen und fangen, weil die Computerspiele inzwischen langweilig geworden sind, erkennen wir die systematische Behinderung der Opfer allmählich als ein zentrales Anliegen bei diesen Dauerverbrechen. Wir merken dies an den zunehmenden und raschen *Anpassungsvorgängen* der Verbrecher und der *Perfektionierung* ihrer Methoden.

Wir wissen noch nicht, wie Bürger von MW-Verbrechern bzw. deren Netzwerken für den jeweiligen kriminellen Zweck „ausgewählt“ werden. Jedes Opfer ist entsetzt darüber, dass man von solch einer unvorstellbaren Kriminalität betroffen sein kann und damit dann auch noch völlig alleingelassen wird.

### III Möglichkeiten krimineller MW-Besendung

Man muß zwischen kurzfristigen, hoffentlich unschädlichen „Einflußnahmen“ und längerfristig schädigenden und zerstörenden Anwendungen unterscheiden. Dies hängt vermutlich von der Art der Besendung (Geräteeinstellung gemäß diverser Besendungs-

Komponenten), deren „Zielorgan“, der Intensität und Dauer, sowie von der Konstitution und Belastbarkeit des Opfers ab. Allerdings können auch spezielle, kurze Besendungen sofort tödlich sein.

Mit den Waffen / Geräten werden biologische Gewebe und Organsysteme gezielt angegriffen, manipuliert, gestört und zerstört. Es werden leichte bis extrem qualende Befindlichkeitsstörungen, vorübergehende körperliche, psychische, kognitive Beeinträchtigungen, funktionelle Störungen und manifeste Schädigungen spezifischer Gewebe mit Funktionsverlusten verursacht.

Es gibt die Variante, dass die Wahrnehmung der Besendung mit deren Beendigung bzw. dem Herausstreten aus dem Besendungsbereich sofort aufhört. Es kann nach langen, qualvollen Folterungen aber auch zu länger andauernden, spürbaren Nachwirkungen kommen, die erst allmählich nachlassen. Hier ist die Unterscheidung zwischen Nachwirkungen und veringertener bzw. veränderter Weiter-Besendung nicht einfach.

Die Auswirkungen können meistens nicht auf ihre kriminelle Verursachung zurückgeführt werden, denn die durch spezielle MW-Geräte erzeugten Phänomene könnten z.T. auch andere Ursachen haben. Sie sind oft schwer zu erklären und können meistens nicht vorgezeigt werden. Für Nicht-Betroffene sind sie aus mehreren Gründen schwer als gezielt und in krimineller Absicht von außen erzeugt zu verstehen. Die Verursachung ist zwar nicht offensichtlich, die Geräte sind jedoch ganz „handfest“. Dazu müßte man jedoch mal genau bei den Verbrechern nachsehen und auch wissen, wonach man suchen muß. Mikrowellen-Waffen funktionieren einfach anders als Schußwaffen, Messer, Schlagstöcke oder Gift. Wenn kein Blut spritzt kann man auch keins vorzeigen. Die Besendung läßt üblicherweise keine blauen Flecke zurück, es sei denn, die Waffen sind so eingestellt, daß sie gezielt blaue Flecken erzeugen.

Leider stellen auch die körperlich nachweisbaren Veränderungen wie Hitzeschockproteine, Chromosomenveränderungen, massiv gestörter Hormonhaushalt, extreme Absenkung des Melatonin- und Serotoninspiegels keine eindeutigen Nachweise für deren kriminelle Ursachen dar. Sie sind unspezifische Produkte verschiedener Auslöser.

Es gibt einige Ausnahmen von der „Unsichtbarkeit“ bzw. „Spurenlosigkeit“ krimineller MW-Besendung. Spezielle *Mikrowellen-Brandblasen* kennen jedoch i.d.R. weder Polizisten, noch Staatsanwälte, noch Hautärzte, die sie also auch nicht als solche identifizieren können. Als sichtbare Auswirkungen kennen wir v.a. auch großflächige *Hautverbrennungen*, punktförmige *Blutergüsse* verschiedenster Größe, die einzeln oder flächiger auftreten, sowie *Schnittverletzungen*, die auch zu Narbenbildungen führen können.

### 1. Mikrowellen „steuern“ Menschen

Wie wir inzwischen wissen können *Befindlichkeit*, physiologische Abläufe und biochemische Prozesse z.B. im Immunsystem, Hormonsystem und willkürlichen und autonomen Nervensystem von außen mit gepulsten elektromagnetischen Wellen regelrecht gesteuert werden. Für die Weiterentwicklung dieser Einsatzmöglichkeiten und die Erprobung der Geräte und Programme an hilflosen und schutzlosen Bürgern zahlen entsprechende Auftraggeber immense Summen.

Wir können nicht mehr sagen, welche biologischen Strukturen und Prozesse mit dieser Technologie *NICHT* zu beeinflussen sind.

Das wirklich erschreckende an der kriminellen Mikrowellen-Besendung sind nicht nur die Schmerzen und vielfältigen Qualen, denen Bürger oft über Jahre immer wieder ausgesetzt

werden, sondern die *hohe SPEZIFITÄT* der Strahlung bzw. die immer *ZIELGENAUERE WIRKSAMKEIT* der verwendeten Geräte. Wir wissen aus jahrelangen leidvollen Erfahrungen, daß die Täter in den meisten Fällen daran arbeiten, ihr Opfer in all seinen Lebensvorgängen zu beeinflussen, zu kontrollieren, zu manipulieren und zu schädigen. Dies wird darüber erreicht, dass alle natürlich vorhandenen, *biologischen elektromagnetischen Prozesse* durch wirkspezifische, gepulste elektromagnetische Besendung *künstlich ausgelöst* bzw. überlagert werden.

In unserer Datensammlung über das Vorgehen bestimmter Tätergruppierungen zeichnet sich u.a. eine deutliche Absicht ab, Belastbarkeiten und Regenerationsfähigkeiten von Zellen, Geweben, Organen und biologischen Systemen zu testen. Neben sadistischen und zerstörenden Wirkungen kommt der Manipulierbarkeit offenbar eine große Bedeutung zu. In dem Zusammenhang muß man auch den Zweck spezieller Besendung verstehen, die eher auf die Beeinflussung psychischer und kognitiver Prozesse ausgerichtet ist.

Wir wissen nicht, ob das Opfer zielgenau mit Mikrowellen immer dort besendet wird, wo die Wirkung bzw. eine Empfindung auftritt, oder ob bei einer Art Ganzkörperbesendung Auswirkungen dort eintreten, wo eine entsprechende Resonanz hervorgerufen wird. Vermutlich können Effekte sowohl direkt durch *lokale Angriffe* als auch durch Einflußnahme an *zentralen Steuerungsstellen* auftreten. Es können wie bei den Stichen kleinflächige, eng abgrenzbare Körperbereiche spürbar „getroffen“ werden, bzw. Effekte werden dort wahrnehmbar. Andere Besendungsvarianten erfassen mitunter den ganzen Menschen. Man erlebt sich dann z.B. von Kopf bis Fuß wie unter Strom stehend. Für die Möglichkeiten von punktueller, gebündelter und „breitgestreuter“ Besendung spricht auch die Tatsache, dass sowohl eine einzelne Person innerhalb einer Gruppe als auch viele Menschen gleichzeitig besendet werden können.

### 1.1. Den Körper beherrschen

Mit Mikrowellen werden anscheinend *alle Funktionen des Lebendigen* beeinflusst. In einer Vielzahl von ausgelösten Phänomenen hören wir häufig dasselbe:

-Immer wieder tauchen Angaben über *thermische Wirkungen* auf. Opfer werden am ganzen Körper oder an einzelnen Körperteilen extrem aufgeheizt. Auch Zittern vor Kälte wird erzeugt, während es in der Umgebung relativ warm ist. Manche Opfer berichten vom Brennen auf der Haut wie beim Sonnenbrand. Bei anderen werden eher die Schleimhäute so angeschossen, als atmete man eine ätzende Substanz ein. Das kann so weit „getrieben“ werden, daß jeder Atemzug schmerzt und sich z.B. Nasen-, Mund und Rachenraum wie rohes, wundes Fleisch anfühlen. Es kommt sogar vor, dass bei einem Ehepaar öfters gleichzeitig eine messbare Temperaturerhöhung erzeugt wird, die dann wieder gesenkt wird.

-*Schmerzen* unterschiedlicher Qualität können überall erzeugt werden. Sie halten manchmal nur kurz an oder werden penetrant andauernd oder immer wieder erzeugt, ständig abgewechselt etc. Auch pulsierende Schmerzen werden verursacht. Man wird Schmerzen ausgesetzt, die man sich überhaupt nicht vorstellen konnte. Von *Stichen* wird sehr häufig berichtet. Sie können überall auf bzw. kurz unter der Haut auftreten, bevorzugt werden jedoch Augen, Ohren, Nase, Zunge, Schamlippen, Scheide, Hoden, Eichel und After. Das fühlt sich an, als würde man mit einer spitzen oder stumpfen

Nadel leichter oder fester gestochen, ganz kurz „angepiekt“ oder über mehrere Sekunden angestochen, als hielte jemand eine Nadel dagegen. Es kann an diversen Stellen Gänsehaut auftreten, die sich mitunter großflächig ausbreitet.

-Üblicherweise werden häufig starke *Benommenheit, Übelkeit, Schwindelgefühle, Gleichgewichtsstörungen, Körperschemastörungen*, etc. erzeugt. Man kann z.B. eine Art „Energieschuß“ abbekommen, der (fast) einen Kreislaufzusammenbruch bewirkt. Dies wird gelegentlich auch gleichzeitig mit Begleitpersonen gemacht, denen man den kriminellen Hintergrund der plötzlichen, seltsamen Befindlichkeit nicht offen mitteilen kann. Man kann einem Patienten oder Kunden nicht sagen, dass man eben zusammen mit Mikrowellen besendet worden ist.

-Wenn es um die Besendung des *Herz-Kreislaufsystems* geht, erfahren wir von starken Herzschmerzen, Herzstichen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckveränderungen und Frequenzbeeinflussung. Ein anschauliches Beispiel stellt die Aussage eines Opfer-Paares dar, das nach unzähligen Messungen über das Vorgehen der Kriminellen sagen kann: „Unser Nachbar steuert unsere Herzfrequenz.“ Bei einigen Opfern senken die Verbrecher die Herzfrequenz besonders nachts in einen lebensgefährlichen Bereich, Wenn die Opfer nicht rechtzeitig aufwachen würden, wären manche sicher schon gestorben. Vermutlich wird diese Mordmethode schon lange erfolgreich und unerkannt angewendet. Der Arzt stellt *Herzversagen* fest, und damit ist die Sache erledigt.

Es werden *Durchblutungsstörungen* (Minderdurchblutung und künstliche Hyperämisierung) und *Schwellungen* verursacht. Es können anscheinend lokal Gefäßeng- und -weitstellungen erzeugt werden.

Bei mehreren Opfern kam es durch massiven Beschuß zu Durchblutungsstörungen und eitrigen Entzündungen unter den Zeheknägeln mit anschließendem Abfallen der Nägel. Es traten sogar Nekrosen (=Gewebsuntergang) auf, sodaß Zehen *amputiert* werden mußten.

-Häufig wird auch vom Erzeugen von *Atmenot* bis hin zu Kurzatmigkeit und Ersticken berichtet. Es kann dabei ein riesiger Druck auf dem Brustkorb auftreten, die Empfindung, gewürgt zu werden oder ein Gefühl wie ein krampfartiges Zusammenziehen im Brustraum.

-Bei Besendungen im *Magen-Darmtrakt* kommt es zu Blähungen, Rülpsen, kolikartigen Bauchschmerzen, Durchfällen, Obstipation, Übelkeit mit Erbrechen, Magenschmerzen und Darmlähme.

Zudem können sowohl Heißhunger als auch Appetitlosigkeit hervorgerufen werden, wobei der „Angriffort“ nicht notwendigerweise dort sein muß, wo die Auswirkungen auftreten.

-Wenn das *Urogenital-System* angegriffen wird, geht es dabei auch um die Kontrolle der Schließfunktion. Es werden Haminkontinenz oder Harnverhalten erzeugt, das Opfer muß quasi „auf Kommando“ zur Toilette rennen oder muß unter schmerzhaftem Harnstau leiden.

-Die *Nieren* werden schmerzhaft „angeschossen“ und weisen unter spezieller Besendung Funktionsstörungen auf. Wenn der Wasserhaushalt angegriffen wird, vermischt Mikrowellen-Opfer typischerweise geradezu „ausgetrocknet“. Es wird extremer Durst verursacht, man trinkt Unmengen, die man rasch wieder ausscheidet. Viele Opfer berichten von starker Hauttrockenheit, die möglicherweise auf künstlich erzeugte Harnausscheidung zurückzuführen ist, aber auch eine Auswirkung spezieller Haut-Besendung sein könnte.

-Mit den entsprechenden Besetzungseinstellungen können die Verbrecher ihre Opfer bis zur Bewegungsunfähigkeit lahmlegen. Einwirkungen auf das *neuro-muskuläre System* können auch zu Zuckungen, krampfartiger Tonuserschöpfung einzelner Körperteile oder kurzzeitigem „Ausschalten“ gezielter Muskelgruppen führen, sodaß man stolpert (kurzfristige Peronäuslähmung) oder etwas aus der Hand fällt. Es kann zu Bewegungen von Körperteilen kommen, die man nicht beabsichtigt und ausgeführt hat. Man kann auch Muskelabbau erkennen.

-Im Bereich der *Sensorik* treten diverse Phänomene auf:

Es werden Sehstörungen hervorgerufen. Die Akkomodationsfähigkeit des Auges kann beeinträchtigt werden, sodaß es erst nach einiger Verzögerung möglich ist, genau zu sehen. Es kann unmöglich sein, etwas genau zu fixieren, weil alles ganz fein wackelt. Besonders nachts treten bei geschlossenen Augen mitunter sehr helle, visuelle Lichterscheinungen auf. Es kann z.B. mit einem Zucken ein grelles Gittermuster ganz kurz aufblitzen.

Wir erleben eine zeitweilige starke Beeinträchtigung der Geschmacksfunktion. Es können auch unangenehme Geschmacksempfindungen wie ein bitterer Geschmack auf der Zunge auftreten.

In den Ohren kann ein Druck wie in großer Höhe oder ein quälendes Kitzeln erzeugt werden. Auch Knacken in Ohr und Nase treten auf.

In Nase und Mund können Sekrete spontan fließen, was auch sofort wieder „abgestellt“ werden kann. Es kann zum spontanen Tränenfluß kommen. Zudem können die Schleimhäute in Nase, Mund und Augen ausgetrocknet werden.

Niesen und Husten werden gezielt verursacht.

Auch die *Geräuschfolter* ist variationsreich:

Es wird ein Geräusch im Kopf erzeugt bzw. dorthin projiziert, als hätte man 1000 Wespen im Schädel. Oder es dröhnt im Kopf, pfeift oder rauscht im Ohr u.s.w. Geräusche können abgewechselt werden. Häufig tritt ein Geräusch auf wie bei einer Bildstörung im Fernsehen. Man hört dann gleichzeitig eine Vielzahl feiner, sumrender Töne.

(Mikrowellen sind hörbar, was nur wenige wissen. Deshalb werden Opfern leichtfertig akustische Halluzinationen unterstellt. Auch zu diesem Thema werden Expertenaussagen in unserer Homepage zitiert.)

Beim *Geräuschterror* wird das Sinnesorgan von außen stimuliert:

In der Wohnung werden Geräusche „gemacht“ wie ein Knallen, bei dem man zusammenzuckt, schnelle klopfartige Geräusche und Knacken in unterschiedlichen Lautstärken. Es werden auch Geräusche künstlich erzeugt oder vorgespielt. Besonders beliebt sind Vogelgeräusche, die den Eindruck erwecken sollen, als befände sich ein Vogel oder mehrere vor dem Fenster. Es werden auch Geräusche wie Kettenrasseln, lautes Schnippen, Schlagen gegen ein Glas etc. in der Wohnung hörbar – klingt verrückt, ist aber alles Technik. Hier wird Technik angewendet, um Menschen zu irritieren; zu verunsichern, zu ängstigen und unglaubwürdig erscheinen zu lassen.

-Es kommt zu *Mißempfindungen* wie Taubheitsgefühle, Jucken und Kitzeln. Geplatze Äderchen, Rötungen und Pickel können erzeugt werden. Auch ein gerader roter Strich im Augenweiß wurde einem Opfer schon zugefügt, das besonders in dieser Weise attackiert wird (Foto-Dokumentation). Es kann auf der Haut ein Strich mit Histaminausschüttung auftreten, wie dies unter normalen Bedingungen z.B. durch einen

mechanischen Reiz mit einem entlangstreichenden Dom geschieht.

-Das *Hormonsystem* wird manipuliert, was zu auffälligen Hormonwerten führt. Dabei kann es sowohl zur Absenkung des Hormonspiegels als auch zu dessen Anstieg kommen. Sexuelle Erregung kann technisch ausgelöst und unterbrochen werden, wobei für uns unklar ist, an welcher Stelle die Verbrecher mit der „Einflußnahme“ „ansetzen“.

-Das *Immunsystem* wird geschwächt, und Erkrankungen können vermutlich gezielt verursacht werden. Häufig treten Entzündungen auf. Man kann z.B. stundenlang brutal „zusammengeschossen“ werden und anschließend einen tatsächlichen grippalen Infekt bekommen.

-*Stoffwechselstörungen* scheinen gezielt erzeugt werden zu können.

-Viele Opfer berichten von schmerzhaften Angriffen gegen ihr *Zähne*. Gesunde Zähne fallen plötzlich aus, blutig treten Zahnfleischentzündungen auf, und allmählich kommt es zu Parodontose. Zahnschmelze wird zerstört.

-Der *Schlaf-Wach-Rhythmus* kann von außen mit gepulsten elektromagnetischen Wellen beeinflusst werden. Man kann sowohl hellwach und leistungsfähig „geschossen“ werden, als hätte man Aufputschmittel genommen, als auch sofort in einen Dämmerzustand bzw. in den Schlaf versetzt werden. Wir vermuten eine gezielte Manipulierbarkeit der Formatio reticularis, dem Koordinationszentrum im Hirnstamm.

-Wir beobachten eine *schnelle Schmerzabnahme* nach normalen schmerzhaften Ereignissen wie dem versehentlichen, extremen Erhitzen der Haut im Wasserdampf. Möglicherweise wird dies durch eine erhöhte Konzentration von körpereigenen Analgetika im Blut als „biologischem Bewältigungsmechanismus“ aufgrund der ständigen Quälereien bewirkt.

Soviel wir wissen wurden in der Sowjetunion Mikrowellen auch zu *therapeutischen Zwecken* eingesetzt.

## 1.2. Die Seele beeinflussen,

Seelische Phänomene sind an körperliche Substanzen und Prozesse gekoppelt. Dazu gehören die spezifischen Hirnareale, biochemische und bioelektrische Abläufe. Affekte und Gefühle sind von *physiologischen Korrelaten* begleitet. Man kann z.B. erleben, wie während einer Ärger-Empfindung künstlich die „Ärgerphänomene“ wie Atemfrequenzerhöhung und vermehrte Blutzufuhr im Kopf verstärkt werden, was zur Verstärkung des Affekts bis zur Wut führen kann. Diese körperlichen Phänomene werden auch isoliert erzeugt, ohne dass eine Ärger-Empfindung bzw. ein adäquater Anlaß dafür vorhanden ist. Es werden auch gezielt z.B. Gereiztheit, Ungeduld, Kritiklosigkeit, Angst und Unsicherheit hervorgerufen. Im Laufe der Jahre kann man mitverfolgen, wie die Verbrecher daran arbeiten, diese Gefühls-Beeinflussungen zunehmend *ich-synoton* erscheinen zu lassen, sodaß das Opfer der Täuschung unterliegt, es handelt sich um seine individuellen psychischen Reaktionen wie Stimmungen, Zu- und Abneigungen, Affekte und Gefühle.

• Mit gepulsten elektromagnetischen Wellen kann unter jahrelanger Beobachtung und



ungehinderten, vielfältigen, manipulativen Versuchen die Persönlichkeit des Opfers vermutlich in erschreckendem Ausmaß gezielt verändert und zerstört werden. Es ist nicht auszuschließen, dass es Nachfolge-Programme der Jahrzehntlang unter Haftbedingungen in der DDR und der UdSSR entwickelten „*Gehirnwäsche*“ gibt, die auf die Erzeugung von psychiatrischen Erkrankungen wie dem klinischen Bild einer Schizophrenie ausgerichtet sind. Zumindest kann man den Folterungen anmerken, dass hier Mediziner, auch Psychiater, nach den Vorläufern der „*Operativen Psychologie*“ der Stasi an der Schulung der „*Folterknechte*“ bzw. der Erstellung der Folterprogramme mitgewirkt haben. Wenn das Opfer nicht unter den konkreten, katastrophalen Verbrechen- und Strafverfolgungsbedingungen („*doppelte Opferschaft*“ / „*doppelte Traumatisierung*“) verdrückt wird, kann es das durch die entsprechende Besendung werden. Damit hätte die Justiz „*offensichtlich*“ das, was sie ohnehin schon vermutet hatte: Keine Opfer, nur Verrückte. Wen kümmern schon Fragen nach Ursache und Wirkung, deren qualifizierte Beantwortung nicht nur viel mehr Arbeit verursachen würde?

### 1.3. Das Denken und Handeln manipulieren

Über das bioelektrisch und biochemisch funktionierende Nervensystem können *kognitive Funktionen manipuliert* werden. Das kann dazu führen, daß man unter diesem speziellen „*Beschuß*“ keinen klaren Gedanken mehr fassen kann, sich nicht mehr wie gewohnt klar artikulieren kann, sofort vergißt, was man eben noch tun wollte und jahrzehntlang abrufbare, „*eingeschliffene*“ Handlungs-Automatismen gestört werden, um nur einige Wirkungen zu nennen. Auch wenn diese und weitere Phänomene auf die Zeit der Besendung begrenzt sind, muß man davon ausgehen, dass langfristig und gezielt auch eine Demenz verursacht werden kann.

Diese Frequenzen werden gern verwendet, um Menschen beruflich und finanziell zu ruinieren oder um die Unglaubwürdigkeit der Opfers zu verstärken.

Besonders wenn Sozialneid, Minderwertigkeitsgefühle und enorme Kränkbarkeit bei den Folterern bzw. den Auftraggebern merklich dominieren, können Überlegenheitsgefühle und Allmachtsphantasien verstärkt werden, indem ein eher intelligentes, „*geistreiches*“, beruflich und sozial erfolgreiches Opfer geistig und sprachlich behindert wird. Das scheint mitunter mehr Befriedigung zu bieten als das Zufügen von Schmerzen.

Neben der Folter und dem körperlichen Schädigen sind die Möglichkeiten der Manipulation und „*Fernsteuerung*“ von Menschen äußerst brisant und angsterregend. Verständlicherweise werden diese Tatsachen am stärksten abgewehrt. Da wir Nicht-Betroffenen ohnehin sehr viele schwer aushaltbare Wahrheiten zumuten, möchten wir deshalb hier auch nur kurz darauf hinweisen.

### 2. Folter mit Mikrowellen

Wie erwähnt können bei gezielter Besendung mit gepulsten elektromagnetischen Wellen Effekte in einer Bandbreite von *UNMERKLICH bis hin zu UNERTRÄGLICHEN FOLTERQUALEN* ausgelöst werden. Wir wissen nicht, in welchem Zusammenhang Wahrnehmbarkeit und Schädlichkeit der Besendung stehen. Einige Opfer haben seit über 10 Jahren Folter überlebt – man kann dies angesichts der unvorstellbaren Belastung selbst nicht verstehen. Andererseits können Erkrankungen unmerklich verursacht werden, die die

Lebensqualität erheblich beeinträchtigen oder tödlich verlaufen.

Wer Mikrowellen-Folter nicht am eigenen Leibe erlebt hat, kann sich meistens schwer vorstellen, wie sowas möglich ist, denn diese Form der Folter unterscheidet sich grundlegend von herkömmlichen Foltermethoden und -szenarien.

Man könnte sie als „*unsichtbare Folter aus der Distanz*“ bezeichnen. Für diese moderne Foltervariante sind keine Gefängniszellen mehr nötig: Das Opfer wird aus der Entfernung durch Mauern hindurch zielgenau mit gepulsten elektromagnetischen Wellen „*angesossen*“. Die betroffene Person sieht den Folterer nicht, sieht die Waffen nicht, in den meisten Fällen weiß sie noch nicht einmal, womit sie gefoltert wird. Diese grausamen und unheimlichen Angriffe hinterlassen zudem meistens keine sichtbaren Spuren, jedenfalls fast nie welche, die eindeutig die stattgefundene Folter belegen.

Die *Ortsunabhängigkeit* einer Foltermethode, die nicht an *räumliche Gefangennahme* und speziell ausgestattete Geblude gebunden ist, erhöht das Ausgegliedertsein der Betroffenen und macht sie in erschreckender Weise leichter anwendbar.

Selbst nebenstehende Personen können die Folter, bei der sie anwesend sind, noch nicht einmal bezagen, weil ihnen die sichtbaren Qualen und Schmerzlauter der Betroffenen nicht erklärbar und nicht nachvollziehbar sind. Allerdings werden die Besendungen während der Anwesenheit anderer Menschen meistens auf dem Niveau von Mißhandlungen gehalten, die das Opfer verbergen kann und dies wohlweislich auch meistens tut. Die Mitteilungen über Angriffe mit gepulsten elektromagnetischen Wellen bzw. die entsprechenden Berichte der ahnungslosen Opfer über deren Auswirkungen werden heute häufig immer noch aus Unwissenheit und Voreingenommenheit für Wahnvorstellungen gehalten.

Mikrowellen-Folter kann mit verschiedenen Waffen bzw. Geräten verursacht werden. Geräte können vermutlich kombiniert und unterschiedlich eingesetzt werden, *Besendungs-Parameter werden variiert etc.* Dadurch können sehr viele verschiedene Phänomene ausgelöst werden. . .

Selten wird aus einer Richtung angegriffen. Meistens können Täter in mehreren Wohnungen oder Häusern in der Nachbarschaft geortet werden, denen sogar bestimmte Vorgehensweisen zugeordnet werden können. Immer, wenn z.B. bestimmte Personen dort auftauchen, wird die Besendung in einer typischen Weise ausgeführt. Nach ständigen Wiederholungen bleibt einem nichts anderes übrig, als das zu bemerken. Die Täter können langjährige Nachbarn, aber auch wechselnde Mieter oder regelmäßige „*Besucher*“ sein.

Obwohl mit den gepulsten elektromagnetischen Wellen ein physikalisches Folter-Mittel verwendet wird, werden häufig Empfindungen ausgelöst wie bei *chemischen, thermischen oder mechanischen Reizsetzungen*. Diese fühlen sich an wie Zerren, Würgen, Drücken, Stechen, Quetschen, Brennen, Ätzen, Schneiden etc.

Jedes Opfer erfährt eine Art „*Spezialfolter*“, die wie bei einem „*Baukastensystem*“ aus einer Vielzahl an Möglichkeiten quasi zusammengesetzt wird. Das hängt vermutlich mit den jeweils eingesetzten Geräten und deren Anwendungsweisen, den Foltermotiven, dem technischen Know-How der „*Gerätebetreiber*“, dem Schweregrad und der Ausprägung deren pervers-sadistischen Persönlichkeitsstörungen u.a. zusammen.

Trotz individueller Unterschiede im „*Verbrechensdesign*“ ähneln sich die spezifischen Folter-Erfahrungen im Grunde auffällig:

Typisch ist der Foltereinsatz nach einem *Zeitplan*. Sehr oft wird mit der unerträglich

quälenden Besandung zu immer gleichen Zeiten begonnen. Die Attacken werden vorzugsweise nachts ausgeführt, indem das Opfer z.B. über einen längeren Zeitraum um 2h geweckt wird, brutal und sadistisch gefoltert wird, eine zeitlang schlafen gelassen wird, wieder geweckt wird etc. Es kann sein, dass das Opfer schließlich ab 5.30h in Ruhe gelassen wird. Wir kennen einmalige stundenlange Angriffe, wiederholte kürzere Folterungen mit zwischenzeitlichen Schlafphasen, aber auch gnadlose, penetrante Quälereien, die selbst bei völliger Erschöpfung im Halbschlaf weitergehen.

Die Verbrecher wählen als Zeitpunkt für eine extrem starke Besandung besonders gern Situationen, in denen sich das Opfer ausruhen will, erschöpft und geschwächt ist. Wir hören immer wieder, dass es allen völlig unbegreiflich ist, warum die Verbrecher gerade dann die Geräte sofort „aufdrehen“, wenn sie sich hingelegt haben, um sich z.B. vor bevorstehenden größeren Anstrengungen nochmal auszuruhen.

Ein betroffenes Ehepaar erlebte in den Jahren der unklaren Verursachung vielfältiger körperlicher Beschwerden immer wieder, dass die Frau nach dem regelmäßigen Geschlechtsverkehr am Wochenende sofort nach dem Orgasmus starke Schmerzen in den Eierstöcken bekam. Erst nachdem sie erkannt hatten, dass sie krimineller Besandung in MW ausgesetzt waren, führen sie sofort nach dem Geschlechtsverkehr mit dem Auto weg, um der schmerzhaften Besandung zu entkommen. Es stellte sich dann auch heraus, dass die kriminellen Nachbarn und einige ihrer Mittäter hinter der Verbindungswand zum Nachbarhaus saßen und vermutlich schon jahrelang diesem „Schauspiel“ beigewohnt hatten.

Wir Opfer werden oft über die MW-Verbrecher gefragt: „Wer sollte denn so etwas tun?“ Was sollen wir dazu sagen? Auch wenn man jahrelang unsichtbarer Folter ausgesetzt ist, kann man es im Grunde nicht begreifen. Dass selbst in solche Momente der Intimität und Hingabe „hineingeschossen“ wird, kann man als einigermaßen normaler Mensch nicht nachvollziehen. Die schwere Psychopathologie von Perversen und Sadisten entsetzt und befremdet auch uns immer wieder.

Mikrowellenfolter beschränkt sich wie „übliche“ Folter nicht nur auf die körperlich erlebbaren Effekte. In gewisser Weise ist Folter eine *extrem, fortwährend grenzverletzende „Beziehungsverfälschung“*, in der das Opfer völlig ausgeliefert eine unerträgliche Mißhandlung seiner ganzen Person durchstehen muß. Man wird von Menschen in einer Weise „behandelt“, die jenseits aller zivilisierten Werte und Normen liegt und die die eigene Vorstellungskraft immens übersteigt. Man kann oft nicht einmal verstehen, wie jemand auf solche Ideen kommen kann, einen Menschen in dieser Weise absichtlich zu quälen, gadenlos, bestialisch, immer wieder und dabei auch noch die Reaktionen der Opfer mitbekommt. Auch vor Kindern und alten Menschen wird nicht Halt gemacht.

Die Folter kann *schematisiert* ablaufen, indem Geräte eingestellt werden, die eine gewisse Zeit weitersenden, weitere „Effekte“ werden „dazugeschaltet“ oder lösen sich ab. Diese Form der Folter ist eher „unpersönlich“ und scheint einer Programmierung zu folgen, die auf körperliche Auswirkungen abzielt. Völlig anders verläuft die „individualisierte“ Folter, die zusätzliche Anteile der Psychofolter enthält. Jede Folter stellt auch eine ungeheure psychische Belastung dar und beeinträchtigt den Betroffenen existentiell. Das Vorgehen kann aber auch zusätzlich darauf ausgerichtet werden, das Opfer in seiner Individualität zu terrorisieren und seine Persönlichkeit zu zerstören (oder zu „korrigieren“, wie es die faschistoiden Folterter sicherlich bezeichnen würden). Grundlage dafür bietet das umfangreiche Datenmaterial über das Opfer, das v.a. mithilfe von *illegaler Informationsbeschaffung* erhalten wurde. Hier kommt auch die jahrzehntelange Weiterentwicklung der „Gehirnwäsche“ zur Anwendung, die die entsprechenden Spezialisten auch nach der „Wende“ nicht verlernt haben. Alte Stasi-Netzwerke haben in der MW-Kriminalität ein lukratives Betätigungsfeld gefunden, das der

Gesinnung deren Mitgliedern entspricht.

*Folter ist unmißverständlich.* Sie kann überhaupt nicht mit Krankheiten verglichen werden, die einige ähnliche Symptome hervorrufen wie die von quälenden Mikrowellen erzeugten. Es sind ganz eigentümliche Erfahrungen, wenn man von einem Menschen (oder einem programmierten MW-Gerät) unsichtbar so schwer gequält wird, dass man vor Schmerzen stöhnt oder schreit und alles versucht, um diesem Inferno zu entkommen. Meistens wird man lahmgelegt und kann sich vor Ermattung, Übelkeit, Benommenheit und Schmerzen kaum bewegen. Gelegentlich kommt es aber auch zu Verfolgungsjagden in der Wohnung, wenn das Opfer der Besandung entkommen will und in der Wohnung oder dem Haus in andere Ecken und Zimmer flüchtet, um zumindest so lange ausweichen zu können, bis es mit den Suchgeräten wieder aufgespürt wird. Wer Folter erlebt hat, ist durch die Hölle gegangen. Man versucht, nur mit jedem Atemzug noch einen Atemzug lang zu überleben, man wimmert als erwachsener Mensch nach seiner Mutter, man betet, auch wenn man das sonst vielleicht für naiv halten würde. In dieser Ausweglosigkeit kann man mitunter seinen eigenen Körper nicht mehr aushalten, in dem man gefangen den Torturen ausgesetzt ist. Es gibt Momente, in denen man nur noch den Tod als letzte Rettung sieht, und in denen man nahe dran ist, aus dem Fenster zu springen, um dem Unerträglichen zu entkommen. Sicherlich haben sich schon viele MW-Opfer aus Verzweiflung und wegen der realen Ausweglosigkeit suizidiert.

Nach stundenlangen „abwechslungsreichen Folter-Sessions“ in der Nacht fühlt man sich am Morgen wie verbrannt und zusammengeschlagen, kann nur durch die Wohnung torkeln und ist froh, wieder eine Nacht überstanden zu haben. Das kann sich niemand vorstellen, der Folter nicht selbst erlebt hat. Wir Opfer verstehen, wenn einer davon berichtet. Und wir können uns nur mit denen vergleichen, die ähnlich barbarische Folter erlebt haben: Mit den Nazi-Opfern in den KZs, an denen Menschenversuche vorgenommen wurden, mit Folteropfern aus totalitären Regimen und mit den Inquisitions-Opfern. Es gehört zur Perversion dieser Foltermethoden, dass wir nicht wie Gefolterte aussehen. Erst wenn der Körper zerstört wird, sieht man elendig aus.

Man erlebt es oft selbst wie ein Wunder, dass man diese Hölle immer wieder überlebt. Zur Veranschaulichung hier einige Beispiele aus dem „Gnulsortiment“ der Mikrowellen-Verbrecher:

Häufig wird man nachts geweckt und überfallartig „angeschossen“, noch ehe man richtig zur Besinnung gekommen ist. Besonders wenn das Opfer am Tage über die Schwerverbrecher gesprochen hat, wird zur „Strafe“ meistens noch gadenloser gefoltert. Die „Allgemeinbesandung“ verursacht ein Gefühl von brennender und zerreißender Vibration als stünde man unter Strom. Zu dieser Spannung wird oft ein „Dröhnen“ in den Ohren bzw. im ganzen Kopf erzeugt.

Zum Folter-Standard gehört das schlagartige Erzeugen von rasenden Kopfschmerzen, die bis zum Erbrechen führen können. Auch wenn die Verursacher unsichtbar, bzw. außer Sichtweite sind (der Täter am MW-Gerät und die quälenden Mikrowellen), sind die Qualen ganz konkret spürbar.

Es kann sich z.B. so anfühlen, als würde einem der Schädel in einem Nußknacker gedrückt, das Hirn an eine Schädelseite gequetscht, die Augen mit einem um den Kopf geschlungenen dicken Seil, in dem sich Knoten über den Augen befinden, durch festes Zuziehen fast bis zum Platzen zerdrückt.

Besandungen können so eingestellt werden, daß sich der Hals anfühlt, als quelle er fast bis zum Platzen auf, während jemand von außen zusätzlich einen Würgegriff anwende. Typisch sind extreme Schlappheit, die fast bis zur Bewegungsunfähigkeit gesteigert werden

kann, Übelkeit und Benommenheit.

Es werden Symptome hervorgerufen, die kurzfristig eine Krankheit simulieren. So berichten Opfer öfters z.B. von grippartigen Beschwerden wie Schnupfen, Migräne, Schluckbeschwerden und Fieber während der Folter, die nach Ausschalten der Geräte oder Einstellungs-Veränderung sofort verschwunden sind.

Einzelne Körperteile wie die Magengegend oder eine Hand werden erhitzt. Nacheinander oder gleichzeitig werden Schmerzen hervorgerufen, starke Mundtrockenheit und Atemnot mit dem Gefühl, zu ersticken, wenn das Folter-Gerät noch weiter hochgedreht wird. Die Lunge scheint fast zu zerreißeln. Es kann eine Empfindung auftreten, als würde eine Hand wie mit einem festen Band abgeschnürt.

Schmerzen unterschiedlichster Qualitäten können (fast) überall am Körper plötzlich auftreten und verschwinden. Sie können unerträglich sein und trotz starker Schmerzmittel anhalten.

Bei vielen Opfern wird das Herz angegriffen und Schmerzen sowie gefährliche Frequenzerhöhung oder -senkung und Bluthochdruck erzeugt.

Als spontane Phänomene werden Zuckungen, Stiche, plötzlich einschießende Schmerzen und Kitzeln und Jucken erzeugt. Es kann stundenlang immer wieder zu quälendem Jucken überall am Körper kommen.

Körperliche Mißhandlungen werden oft mit Geräuschen kombiniert, die subtil bis erschreckend sein können.

Ein „Einsatz“ am Unterleib kann sich anfühlen, als ob die Mikrowellen die Unterleibsorgane brutal zerschneiden, zerquetschen, zerreißeln und zerfleischen würden. Man kann es kaum glauben, dass die Gebärmutter bei diesem Martyrium nicht in Fetzen zur Scheide herauskommt, was nach den hervorgerufenen Empfindungen eigentlich zu erwarten wäre.

Es wurden absichtlich konkret vorstellbare Schilderungen gewählt, weil der Begriff „Folter“ in Zusammenhang mit unsichtbaren elektromagnetischen Wellen für Nicht-Betroffene anscheinend schwer mit Inhalt zu füllen ist. Aber auch heimliche und unsichtbare Folter ist Folter! Die körperliche Folter stellt nur eine Komponente in der gesamten Komplexität der HighTech-Kriminalität dar; allerdings die schlimmste.

Wir können noch einen Vergleich anbieten, der möglicherweise MW-Folter nachvollziehbarer macht: Jeder kennt den „elektrischen Stuhl“ als Tötungsmethode. Viele wissen sicherlich, was passiert, wenn Menschen an (unsichtbaren) Strom angeschlossen werden. MW-Opfer werden nicht mit Gurten festgeschnallt. Uns werden auch keine Elektroden angelegt. Das ist auch gar nicht nötig. Stellen Sie sich einfach vor, wie es wäre, wenn der zum Tode Verurteilte frei herumlaufen würde und trotzdem geortet und getroffen werden könnte, sogar in der Fußgängerzone. Nicht mit Elektrizität, die an Kabel gebunden ist, sondern mit gepulsten elektromagnetischen Wellen, die durch die Luft kommen, Mauern durchdringen, ihn fast zerreißeln und ihm ein Gefühl geben, als fließe Strom durch seinen Körper. Und dies nicht mit der Absicht, ihn sofort zu töten, sondern bis zur Unerträglichkeit immer wieder zu martern. Wir wissen nicht, wie es ist, mit Strom getötet zu werden. Aber wir haben eine Ahnung davon aufgrund der Torturen, die wir durchgestanden haben.

Wir müssen davon ausgehen, dass bei diesen dauerhaften, extrem grausamen und menschenverachtenden Verbrechen, für die man zudem häufig auch noch nicht einmal Verständnis bekommt, Opfer auch psychisch dekompensieren und in der Psychiatrie landen.

### 3. Mord mit Mikrowellen

#### 3.1. Sofortige Tötung

Wie wir wissen, können Opfer in Sekundenschnelle ermordet werden, ohne daß ein krimineller Hintergrund sofort zu erkennen ist. So denkt jeder beim Auftreten z.B. von Schlaganfall, Herzinfarkt, Kammerflimmern (über Beeinflussung des Reizleitungssystems im Herzen) mit Herzstillstand, Embolie (über Hervorrufen von Koagulation der Erythrozyten und damit Blutverdickung, die zu Gefäßverstopfung führt) an eine natürliche Todesursache.

#### 3.2. Mord auf Raten

Dauerhafte Folter mit Mikrowellen-Waffen sind nichts anderes als wiederholte Mordversuche und langfristiges, vorsätzliches Ermorden.

Auf die Dauer schädigen die hohe Intensität und andere Besendungskomponenten Organe, Gefäße etc. und führen zu DNA-Brüchen, die wiederum Tumorbildungen und Krebsentstehung begünstigen. Es besteht die Gefahr der zunehmenden Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke für toxische Stoffe. Soviele wir wissen verändern sich die Erythrozyten (rote Blutkörperchen) unter schädigendem Mikrowellen-„Beschuß“. Dabei kommt es zu Störungen der Erythropoese (Bildung und Entwicklung von Erythrozyten) mit einer Anhäufung unreifer Zellen. Auffällig sind die vorzeitigen Alterungsprozesse vieler Opfer, deutliche Bindegewebschäden und dramatische Hormonwerte.

Wir haben keine Zeit zum langen Abwarten, bis die Justiz endlich den Ernst der Lage begriffen hat. Einige von uns sind schon *qualvoll ermordet* worden, viele sind inzwischen schwer und *irreversibel erkrankt* (Augenschäden, Nierenschäden, Diabetes mellitus, Tumorbildungen, Gefäßschäden und Zeh-Amputationen etc.). Wir müssen seit Jahren dem *kontinuierlichen Zerstörungsprozeß* des eigenen Lebens und dem vieler anderer Menschen hilflos zusehen.

## IV Hinweise zur Strafverfolgung

Aus vielen Gesprächen mit Mikrowellen-Opfern kennen wir entsetzliche Leidenswege, die von Unverständnis, Unerklärlichkeit und Unglaublichkeit gekennzeichnet sind.

Wer herausfindet, dass er mit Mikrowellen gequält und langsam ermordet wird, weiß schon mehr als die meisten Betroffenen, die diesen kaltblütigen und unmenschlichen Verbrechen erbarmungslos ausgeliefert sind, ohne zu wissen, was eigentlich mit ihnen geschieht. Vermutlich gibt es eine *hohe Dunkelziffer* von unaufgeklärten Opfern dieser verkannten, verschwiegenen und verleugneten Verbrechen.

MW-Opfer können viele Störungen und Erkrankungen aufzeigen bzw. belegen, die erst nach dem Beginn der Besendung aufgetreten sind.

### 1. Verbrechenadäquate Qualifikationen von Rechtsmedizinern sind längst überfällig

Wir halten es für dringend erforderlich, dass sich auch Rechtsmediziner auf dem bisher vernachlässigten Gebiet der Aufklärung von MW-Verbrechen sachkundig machen und sich in

Zusammenarbeit mit MW-Forschern entsprechendes Wissen und spezielle Fähigkeiten aneignen.

Blutuntersuchungen könnten möglicherweise tatsächliche Hinweise auf das Vorliegen von schädigender MW-Besendung geben.

Mithilfe von Langzeit-EKGs könnten Messungen von Blutdruckschwankungen und Herzrhythmusstörungen unter MW-Beschuß vorgenommen werden.

Typische Chromosomenveränderungen (Drehungen, Brüche, Mikrokerne), Zelltodprodukte und Hitzeshockproteine könnten nachgewiesen werden. Zumindest deren typische Häufung bei MW-Opfern könnte als Hinweis gewertet werden.

Es sollten standardisierte Methoden entwickelt werden, die *Elektrosensibilität ausschließen* bzw. eine Differenzierung zwischen Elektrosensibilität und krimineller Besendung mit MW ermöglicht. Selbstverständlich ist jedoch auch beides möglich.

Sicherlich kann man auch „*Mikrowellenhören*“ und *Tinnitus* voneinander abgrenzen.

Für uns Folteropfer, die wir jahrelang technisch unterstützter Bösartigkeit und Unmenschlichkeit ausgeliefert sind, ohne Spuren der Qualen aufzeigen zu können, die mit unsichtbaren Wellen verursacht werden, liegen darin möglicherweise die Chancen, *objektivierbare Befunde* über die Ergebnisse krimineller Besendung mit elektromagnetischen Wellen zu erhalten.

Es wäre auch zu wünschen, dass Möglichkeiten entwickelt werden, um das *heimliche Morden* mit MW-Waffen u.a. über die Verursachung von Herzversagen und Schlaganfall endlich aufzuklären zu könnte. Damit wären diese Mordmethoden weniger attraktiv.

Wir haben zwar Daten gesammelt, diese aber noch nicht genauer untersucht und ausgewertet. Als Erfahrungsexperten können wir aus einem Daten-Pool empirische Beweise für die konkrete und tatsächliche Machbarkeit der ausgelösten Phänomene liefern, die Wirkmechanismen konnten wir jedoch noch nicht in Erfahrung bringen. Sicherlich können professionell Spezifika bei den ausgelösten Phänomenen und Störungen herausgearbeitet werden.

## 2. Psychiater unfreiwillig im Dienste der MW-Verbrechen und deren Dulder

Jahrelang erstellen Psychiater *routinemäßig Fehldiagnosen*, indem sie MW-Folteropfer für psychisch gestört und sogar unzurechnungsfähig erklären. Mikrowellen-Waffen, hochgerüstete Verbrechernetzwerke und Zersetzungsmethoden sind ihnen unbekannt. Im Sinne einer Binnervalidierung wird einem verfolgten MW-Opfer ein Verfolgungswahn „*angehängt*“, denn für Psychiater existiert keine tatsächliche kriminelle Verfolgung mit Mikrowellen-Beschuß. Es wird nur das „*wiedererkannt*“, was bekannt ist, und das sieht aus wie ein Verfolgungswahn. Bisher hatten sie offensichtlich auch noch keinen Grund, sich sachgemäß weiterzubilden. Man kann es nur als erschreckend bezeichnen, wie unbeeinträchtigt Psychiater auf ihrem traditionellen Erklärungsmodell beharren, so als seien technische Weiterentwicklungen, die (noch) nicht öffentlich bekannt sind, nicht denkbar. Selbst die Konfrontation mit Expertenberichten aus anerkannten Zeitschriften kann nicht einmal eine logisch folgerichtige Infragestellung der eigenen Beurteilungen bzw. deren Kriterien bewirken. Es liegt schon eine gewisse Tragik in der Haltung der Psychiater, die dem Folteropfer eine wahnhafte Situationsverkenntung zuschreiben, obwohl sie selbst ohne die Fähigkeit der vorurteilsfreien Betrachtung und unvoreingenommenen Reflexion unkorrigierbar auf ihrer Wirklichkeitsverkenntung bestehen.

Diese *katastrophale Situationsverkenntung* mit zusätzlicher Schädigung der Opfer muß schnellstmöglich beendet werden. Folteropfer müssen unbedingt vor dieser weiteren *Viktimisierung* geschützt werden, denn ein unsachgemäßes Gutachten verhindert eine lebensrettende Strafverfolgung und trägt dazu bei, dass MW-Verbrechen in keiner Kriminalstatistik auftauchen und immer noch nicht in bundesweiter Zusammenarbeit der zuständigen Behörden verfolgt werden.

## 2. Spezielle Kriminaltechnik, Kriminaltaktik und Ermittlungsmethoden entwickeln

Sicherlich könnten auch technische Mittel zur Verbrechensbekämpfung eingesetzt oder entwickelt werden. Ein *am Körper tragbares Meßgerät* wäre ideal, um kriminelle Besendung beweisen zu können. Zum Nachweis für massive Mikrowellen-Besendung kann man eine Leuchtröhre verwenden. Diese leuchtet auf, wenn man sie im Dunkeln unter „*Beschuß*“ in die Hand nimmt.

Ohne Beachtung der *BESONDERHEITEN* Organisierter: HighTech-Kriminalität haben Ermittlungsbehörden keine Chance:

- Eine effiziente Strafverfolgung setzt unbedingt voraus, dass die *kriminell genutzte TECHNOLOGIE nicht mehr weiter VERHEIMLICHT* wird, und die Opfer damit als unglaubwürdig abgetan werden können. Hier scheint es jedoch einflußreiche „*Drahtzieher*“ mit gegenteiligen Interessen zu geben.
- Es ist unumgänglich, sich intensiv mit der Komplexität der Verbrechen zu beschäftigen und die üblichen „*Zersetzungsmethoden*“ / „*Lebens-Sabotage-Strategien*“ zu erkennen, um nicht weiter auf die Täuschungsmanöver der Verbrecher hereinzufallen.
- Es muß endlich eine bundesweite Datenerhebung stattfinden, um eine Schwachstelle der HighTech-Verbrecher-Netzwerke zu nutzen: Die *Stereotypen* in der Vorgehensweise.
- Die jahrzehntlang erprobten *Stasi-Netzwerke* wurden in fataler Weise unterschätzt. Auch im *Untergrund* konnten sie sich lebensfähig erhalten und unter demokratischen Bedingungen weiterentwickeln. Es bestehen Zusammenhänge mit MW-Verbrechen.
- Mikrowellen-Verbrechen sind mit *illegaler Informationsbeschaffung* verknüpft, zu der höchstwahrscheinlich auch Zugriffe auf Behörden zählen. Wir wissen, dass sich die Verbrecher Informationen über den Postweg, über eMails, Faxs und durch Abhören besorgen. Sie sind Experten für Einbrüche ohne Einbruchspuren zu hinterlassen. Zudem gibt es vermutlich strategisch gut platzierte „*Mitarbeiter*“.
- Nur eine *Netzwerkarbeit* kann erfolversprechend sein, denn Einzelpersonen können zu leicht *bedroht* und möglicherweise auch *bestochen* werden.
- Staatsanwälte und Polizisten können selbst völlig *unbemerkt manipulativer* MW-Besendung ausgesetzt werden.
- Da den Verbrechernetzwerken vielfältige Möglichkeiten der Verhinderung erfolgreicher

Aufklärungsarbeit zur Verfügung stehen, könnte eine Beobachtung möglicher erkennbarer Ereignisse, die die Ermittlungsarbeit zum Scheitern bringen, erfolgversprechend sein. Diese Kontrolle könnte als eine Art Ermittlungsarbeit „zweiter Ordnung“ eher kriminelle Einflüsse bzw. „Sabotage“ aufdecken.

Wenn ein Opferpaar z.B. jahrelang einen regelmäßigen Schichtdienst bei der Besandung mitverfolgen und dokumentieren konnte, dann ist es seltsam, wenn das Haus unter polizeilicher Beobachtung stand, und kein Schichtdienst festgestellt werden konnte. Für die Staatsanwaltschaft ist dies ein Indiz für die Unglaubwürdigkeit der Opfer, wir Opfer fragen uns, wieso diese standardisierte Vorgehensweise der Verbrecher zum Zeitpunkt der polizeilichen Beobachtung nicht stattfand.

Wenn die Polizei unangemeldet bei den Folterern erscheint und „augenscheinlich“ nichts feststellen kann, obwohl zuvor noch zweifelsfrei von dort „geschossen“ wurde, dann fragen wir uns u.a., ab wann die Folterer von dem Erscheinen der Polizei Kenntnis erhalten haben. Spätestens, als die Polizeibeamten vor der Tür standen. Ab wann und wie frühestens?

Mikrowellen-Verbrechen sind nicht offensichtlich. Wer diese Tatsache leugnet, kann nur an einem interessiert sein: keine Mikrowellen-Verbrechen verfolgen zu müssen. Und für diese Einstellung tun die Verbrecher alles. Das „Auflaufenlassen“ der Opfer wegen angeblich fehlender Anfangsverdachte oder hinreichender Beweise kann nur funktionieren, weil Strafverfolgungs-Behörden offensichtlich nicht professionell im Informationsaustausch miteinander stehen, und eine Rechtsfortbildung für Staatsanwälte zur Erkennung und Bewältigung von Mikrowellen-Verbrechen bisher versäumt wurde. Eine bundesweite Datensammlung würde nämlich das einfältige Erklärungsmodell von unglaubwürdigen bzw. unzurechnungsfähigen Bürgern zunichte machen: Die auffällig ähnlichen Schilderungen von Betroffenen können schwerlich als „korrespondierende Wahnhalte“ von Menschen erklärt werden, wenn sich diese gar nicht kennen und nie etwas über MW-Verbrechen gehört haben. Justiz und Strafverfolgungsbehörden täten gut daran, das umfangreiche Erfahrungswissen von Betroffenen endlich strafrechtlich zu würdigen – und gutachterliche Meßergebnisse und Zeugnisaussagen sind mehr als ein Anfangsverdacht.

Wirklichkeit existiert auch ohne Wissenschaft. Und jeder Mensch besitzt eine mehr oder weniger gut ausgebildete, natürliche Fähigkeit, Wissen zu erwerben. Während sich Justiz und Strafverfolgungsbehörden noch nicht einmal Informationswissen besorgen, wird von den Opfern erwartet, dass sie wissenschaftlich fundierte Beweise für das Vorliegen von MW-Kriminalität liefern, die dann noch nicht einmal anerkannt werden.

Diese internationale Organisierte Kriminalität kann nur in Zusammenarbeit aller zuständigen staatlichen Stellen erfolgreich bekämpft werden. Hier ist vorrangig der Sicherheitsrat gefragt und nicht völlig überforderte Polizisten örtlicher Dienststellen und Staatsanwälte.

### V Wer die „Partitur der Frequenzen“ beherrscht, hat die Macht

Die Mikrowellen-Technologie birgt ein unglaublich MANNIGFALTIGES ZERSTÖRUNGSPOTENTIAL in sich, das aus der Ferne lautlos und unsichtbar aktiviert werden kann und selten Spuren hinterläßt. Der Einsatz von Mikrowellen ist nicht wie die B- und C-Waffen an Substanzen gebunden und hat keine lebensraumzerstörenden Auswirkungen wie die A-Waffen. Anstelle von unkontrollierbaren, weitreichenden Zerstörungen können Ziele präzise anvisiert und auf verschiedene Weise mit unterschiedlichen Auswirkungen

angegriffen werden.

Mit Mikrowellen kann man Menschen unbemerkt und sicherer verfolgen, kontrollieren, manipulieren, quälen, schädigen und morden als jemals mit herkömmlichen Waffen und Geräten.

Es geht nicht nur um heimliche, sadistische Befriedigung und langsames, grauenvolles Zerstören von menschlichen Existenzen, wie es in einzelnen Fällen anscheinend die Motive sind. Der perfektionierte Einsatz von gepulsten elektromagnetischen Wellen bietet auch unvorstellbare Machtmittel. Und die Perfektionierung und Ausbreitung dieser schrecklichen HighTech-Verbrechen sind absolut keine Privatsache, wozu sie durch die isolierte strafrechtliche Betrachtung der zumeist unerkannten Einzelfälle immer noch erklärt werden. Wieder einmal wird eine nationale Bedrohung mit unermesslich weitreichenden Konsequenzen in Deutschland „verschlafen“, weil sie so unglaublich ist, dass sich kaum einer die Mühe macht, sie ernst zu nehmen und sich zu informieren. Sogar in Justiz und Strafverfolgungsbehörden kann man sich immer noch die Haltung „Wersolltedeusowasmachemissocineineraufwand?“ erlauben. Weil die Wahrheit befremdlich, unvorstellbar und beängstigend ist, wollen selbst Profis sie nicht glauben bzw. nicht wahrhaben. Es geht hier aber nicht um alleinstehende, ältere Damen mit angeblichem Mikrowellen-Wahn, sondern um die grundsätzliche VERTEIDIGUNG VON FREIHEIT UND MENSCHENRECHTEN.

Die Motive und Ziele von Mikrowellen-Verbrechen begreift man, wenn man die Vorgehensweise und die Ergebnisse betrachtet:

Die international agierende Organisierte HighTech-Kriminalität greift auf langbewährte Stasinezwerke zurück. Es muß kaum Aufwand mit Gebäuden betrieben werden, allerdings mit modernster Technik und Personen. In einem Netzwerk von Auftraggebern, technical support etc. bis hin zu den Folterknechten an den Geräten scheint sich heimlich ein neuer, flexibler „Arbeitsmarkt“ entwickelt zu haben, in dem Personen für Spezialaufgaben ausgebildet und eingesetzt werden. Illegal erworbene Informationen werden als Machtmittel mißbraucht, Überwachungstechnologien sichern die Geheimhaltung. Vermutlich sind einflußreiche Schaltstellen besetzt, bzw. es kann Zugriff darauf genommen werden. Wir wissen, dass die Verbrecher mit Bestechung und Drohungen arbeiten.

In dem personenbezogenen Krieg werden traditionelle Kampfstrategien verwendet, indem z.B. Menschen gegeneinander aufgebettet werden.

Es ist kaum zu glauben, was mit betroffenen Bürgern alles gemacht werden kann: Die Verbrecher machen sich zu den „totalitären Herrschern“ über das Leben und die Gesundheit von Menschen, die hemmungslos aller Privatheit beraubt werden, die bis in jeden Winkel ihrer Existenz verfolgt und angegriffen werden und wie in einer Art moderner Sklavenhaltung skrupellos benutzt und ausgebeutet werden. Das eigene Leben wird dauerhaft von unsichtbaren Schlachtfeld. Häufig sind auch entfernt lebende Familienangehörige von der Kriminalität betroffen. Familie, Freunde, Kunden und Patienten werden ebenfalls „angeschossen“, meistens so, dass es nur das hilflose, „primäre“ Opfer erkennt. Völlig ausgeliefert führt man ein Leben auf der Flucht und im ständigen Überlebenskampf, kann weder sich selbst noch nahestehende oder anvertraute, Personen schützen. Familien, soziale Netzwerke, berufliche Existenzen werden zerstören.

Firmen können in den Ruin getrieben werden, indem man Menschen z.B. unbemerkt

lahmlegt: Körperlich über mikrowellen-erzeugte Erschöpfungszustände, psychisch über die entsprechenden Frequenzen, die Lethargie und Interesselosigkeit hervorrufen. Ein wesentliches Mittel ist die **ZERSTÖRUNG der LEISTUNGSFÄHIGKEIT**. Dazu kommt der Zugriff auf Informationen. Es werden Fehlentscheidungen hervorgerufen, es treten Versäumnisse auf, Komplexitäten werden nicht mehr bewältigt etc. MW-Verbrecher könnte man z.B. engagieren, um Konkurrenz spurlos auszuschalten.

Selbstverständlich sind *politische Einflüsse* nicht nur denkbar, sondern finden vermutlich seit Jahren statt. Macht ist mit Geld verbunden und rechtfertigt einen so immensen Aufwand, wie wir ihn bei den MW-Verbrechen vorfinden. Wir schon-betroffenen Bürger sind nicht persönlich von Interesse. An uns werden die Waffen / Geräte und Vorgehensweisen nur erprobt und weiterentwickelt. In Zukunft werden aller Voraussicht nach eher bedeutende Personen mithilfe gepulster elektromagnetischer Wellen unbemerkt beeinflusst bzw. „ausgeschaltet“, die sich für demokratische Ziele einsetzen, auf Mißstände hinweisen oder illegale Machenschaften aufdecken.

Die beschriebenen Anwendungsmöglichkeiten der MW-Technologie geben „Benutzern“ die Macht über die *Entwicklungschancen, den Handlungsspielraum, den Gesundheitszustand, die Lebensqualität* und die *Lebenslänge* von Bürgern. Wer hat daran Interesse?

Sogar eine moderne Form der Euthanasie wäre denkbar. Bisher werden MW-Opfer auf drei Arten „entsorgt“: Sie sterben an den technisch, d.h. künstlich hervorgerufenen Krankheiten, bringen sich um oder landen als zerstörte Wesen in der Psychiatrie.

Auch wenn einzelne Bürger betroffen sind kann man von einem „*leisen*“ oder „*heimlichen Terrorismus*“ sprechen, der im Schatten „bombastischer“ Ereignisse der Weltpolitik die offizielle *Demokratie und Rechtsstaatlichkeit längst unterlaufen* hat. Wir MW-Opfer haben einen schwer erträglichen Wissensvorsprung vor der Gesamtbevölkerung: Es war ein Irrtum zu glauben, dass nach einer Wiedervereinigung nur noch die Demokratie herrschen würde. Wir haben den Faschismus immer noch nicht überwunden, die Methoden sind nur noch subtiler und entfalten ihre Wirkungen subversiv. *Das macht sie nicht ungefährlicher als offene Angriffe.*

Heute fragen wir „Erfahrungsexperten“ uns, warum die **ÖFFENTLICHKEIT NIEMALS** über die Möglichkeiten **INFORMIERT** worden ist, die in der Anwendung von Mikrowellen an bzw. gegen Menschen liegen. Es hat niemals eine öffentliche Diskussion über Manipulierbarkeiten und Zerstörungsmöglichkeiten wie z.B. bei der Stammzellen-Forschung gegeben. Bis die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis gesetzt sein wird, sind die Forschungen soweit vorangekommen, dass alle Bedenkensäußerungen und jeder Widerstand zu spät kommen. Und dies, obwohl die MW-Technologie unermeßliche gesellschaftspolitische Relevanz besitzt: *Sie gibt den Angreifern eine verborgene Macht und bedeutet das Ende der Freiheit für die Betroffenen.*

Wir fragen uns auch, warum die *politischen Entscheidungsträger* diese Entwicklung zulassen: *Haben Sie etwas davon oder stehen sie dieser Kriminalität einfach hilflos gegenüber?* Wie ist es möglich, dass sich das BKA sogar weigert, seine Zuständigkeit im Bereich internationaler Organisierter HighTech-Kriminalität anzuerkennen? Wer hat die Macht, das BKA zum Schweigen zu bringen? Wer hat die Macht, Hr. Bundesinnenminister Schily zur stillschweigenden Duldung extrem

gefährlicher Verbrechen zu bewegen?

Wer kann Pressevertreter einschüchtern mit der Drohung, dass das der „letzte Artikel“ sein würde, den jemand veröffentlicht?

Wer könnte betroffene Bürger befreien, wenn es nicht die tun, deren Aufgabe es eigentlich ist?

Wir Mikrowellen-Opfer klären auf und bieten *hinreichend aufschlußreiches Material* an, um sich mit dem erforderlichen Engagement mit diesen schwerwiegenden, kriminellen Entwicklungen zu befassen, von denen *letztendlich ALLE betroffenen sein werden.*

Andrea Eimler

Interessengemeinschaft der Opfer von Elektro-Waffen

September 2004

[www.mikrowellenterror.de](http://www.mikrowellenterror.de)